1 Bachelorarbeit – Hilfe zum Finden der Forschungsfrage

Persönliche Daten
Name: email: Matrikelnummer:

Ein wichtiger Schritt beim Schreiben Ihrer Abschlussarbeit ist es, eine eigene Forschungsfrage zu finden. Ihre Forschungsfrage ist der Dreh- und Angelpunkt Ihrer Arbeit. Aufgabe dieses Formulars ist es, Sie bei dieser Arbeit zu unterstützen.
Zunächst: Ein Schwerpunkt des Lehrstuhls ist experimentelle Wirtschaftsforschung. Ihre Frage sollte einen Bezug zur experimentellen Wirtschaftsforschung haben. Andere Methoden, z.B. Feldforschung, sind auch interessant — aber ich bin kein Experte für Feldforschung.
Um eine Frage zu finden, sollten Sie einen Blick auf bereits existierende Forschung werfen. Prüfen Sie, ob kleine Veränderungen möglich sind. Starten Sie mit der Suche nach einer Forschungsfrage in der Bibliothek. Lesen Sie zum Beispiel aktuelle Ausgaben von Econometrica, American Economic Review, Review of Economic Studies, etc., und finden Sie heraus, welche Fragen momentan diskutiert werden. Wenn ich Ihre Arbeit betreuen soll, sollte das Thema etwas mit experimenteller Wirtschaftsforschung zu tun haben. Wenn Sie den Eindruck haben, dass es in der aktuellen Diskussion Lücken gibt, und dass ein Experiment helfen könnte, diese Lücken zu füllen, dann sind Sie vielleicht einer interessanten Frage auf der Spur. Es kann auch sehr inspirierend sein, Ihre Forschungsfrage mit einer künstlichen Intelligenz Ihrer Wahl zu diskutieren.
Stellen Sie sicher, dass Ihre Forschungsfrage einen klaren Bezug zur aktuellen experimentellen oder spieltheoretischen Literatur hat (siehe auch Abschnitt 1.2 weiter unten). Viele Studierende beginnen mit sehr ambitionierten, sehr komplizierten Projekten. Ein kompliziertes Projekt wird sehr viel Zeit von Ihnen fordern. Der Abstand zwischen Ihrer Forschungsfrage und der Literatur sollte sichtbar sein, darf aber nicht zu groß sein.

1.1 Ihre Forschungsfrage

- Ihre Forschungsfrage ist normalerweise ein Satz der mit einem Fragezeichen endet. Beispiel: »Die Effizienz von Mechanismen« ist keine Frage. »Ist der ABC Mechanismus effizienter als der DEF Mechanismus« ist eine Frage.

- Ihre Frage sollte für die Volkswirtschaftslehre interessant sein. Ihre Arbeit sollte das Potenzial haben, einen (jedenfalls einen kleinen) Beitrag zu leisten, um Effizienz in der Volkswirtschaft zu steigern, Ungleichheit zu verringern, Stabilität zu verbessern usw. (siehe Abschnitt 1.3).

  Hier ist ein einfaches Verfahren, um zu entscheiden, ob Ihre Frage relevant für die VWL ist: Finden Sie wenigstens eine Veröffentlichung (siehe Abschnitt 1.2) in einem guten volkswirtschaftlichen Journal (siehe Abschnitt 3), die eine ähnliche Frage stellt. Vergessen Sie nicht: In Ihrem Projekt müssen Sie den vollständigen Weg vom Stand der Forschung heute bis zur Antwort auf Ihre Frage zurücklegen. Wenn der Abstand zwischen Ihrer Frage und dem Stand der Forschung sehr groß ist, haben Sie zu viel Arbeit vor sich. Wenn Sie nur Artikel aus anderen Disziplinen finden, die sich mit Ihrer Frage befassen, kann es sein,

dass Ihre Frage weniger relevant für die VWL ist (die Frage mag trotzdem relevant für eine andere Disziplin sein, aber Sie schreiben Ihre Arbeit in VWL).

- Formulieren Sie Ihre Forschungsfrage mit einfachen Worten. Wenn Sie merken, dass Sie in Ihrer Frage Begriffe verwenden, die Sie erklären müssen, ist Ihre Frage vielleicht zu spezifisch. Es ist besser, Sie stellen eine allgemeine Frage und geben in Ihrer Arbeit eine spezifische Antwort als umgekehrt.

1.2 Vorhandene Forschung

Welcher Artikel ist Ihrer Forschungsfrage besonders nahe? Dieser Artikel sollte gut publiziert sein (siehe Abschnitt 3) und sollte auf einem kontrollierten Experiment beruhen.

1.3 Innovation

Was ist der wichtigste Unterschied zwischen Ihrer Frage und dem Artikel aus Abschnitt 1.2? (Es sollte wenigstens einen neuen Aspekt in Ihrer Forschungsfrage geben. Der Unterschied zwischen Literatur und Ihrer neuen Frage sollte andererseits nicht zu groß sein.)

1.4 Hintergrund

Was wissen Sie ansonsten über Antworten auf Ihre Frage?
Fassen Sie kurz zusammen, was Sie bereits wissen. Berücksichtigen Sie, wenn möglich, Antworten unterschiedlicher Bereiche der VWL. Berücksichtigen Sie vor allem Theorie, Feldstudien und Experimente. Fassen Sie die wesentliche Literatur kurz zusammen (denken Sie daran, Ihre Quellen vollständig anzugeben).

Benutzen Sie die Bibliothek um diese Frage zu beantworten, verwenden Sie eine Suchmaschine, verwenden Sie die IDEAS/RepEC Datenbank, fragen Sie Google Scholar und die künstliche Intelligenz Ihrer Wahl. Falls Ihre Frage bereits beantwortet wurde, finden Sie bitte eine neue Frage.

1.5 Alternativen

Welche anderen Möglichkeiten (Laborexperimente, Theorie, Felddaten…) gäbe es sonst noch, um eine Antwort auf Ihre Frage zu finden.
Berücksichtigen Sie Ansätze von allen Feldern der VWL (Theorie, Feldstudien, Experimente). Auch hier gehen Sie kurz auf die vorhandene Literatur ein. Erklären Sie, warum die jeweiligen Ansätze (Arbeiten aus der Literatur) Ihre Frage nicht oder nur teilweise beantworten.

1.6 Details Ihres Projekts

Was sind die Eckpunkte Ihres Projekts? Wie unterscheidet sich Ihr Ansatz von der Literatur?

1.7 Vor- und Nachteile Ihres Ansatzes

Welche Vor- und Nachteile hat Ihr Ansatz? Könnte man Ihre Frage auch anders beantworten (mit Theorie, Felddaten, einem anderen Experiment)? Warum ist Ihr Ansatz besser geeignet? Wenn Sie feststellen, dass Ihr Ansatz viele Nachteile aber nur wenige Vorteile hat, sollten Sie eine andere Forschungsfrage suchen.

1.8 Könnte es sein, dass Sie eine überraschende Antwort auf Ihre Frage erhalten?

Hier erklären Sie kurz, warum unterschiedliche Antworten auf Ihre Frage möglich sind und warum wenigstens einige dieser Antworten interessant wären. Wenn Sie feststellen, dass Ihre Frage keine überraschende Antwort hat, sollten Sie eine andere Forschungsfrage suchen.

1.9 Ist Ihr Ansatz der denkbar einfachste, um Ihre Frage zu beantworten?

Betrachten Sie noch einmal alle Aspekte Ihres Projekts (die Anzahl der experimentellen Treatments, die Anzahl der Spieler,...) und erklären Sie, warum Sie mit anderen Parametern Ihres Designs nicht Ihre Frage beantworten können. Wenn Sie feststellen, dass Ihr Ansatz vereinfacht werden kann, dann machen Sie ihn einfacher.

2 Literatur

- Charles A. Holt; Markets, Games & Strategic Behavior; Pearson, 2007.
- J. H. Kagel and A. E. Roth; The Handbook of Experimental Economics; Princeton University Press, 1995.

- Daniel Friedman, Shyam Sunder; Experimental Methods: A Primer for Economists; Cambridge Univ Press, 1994
- Douglas D. Davis and Charles A. Holt; Experimental Economics; Princeton University Press, 1993.

3 Zeitschriftenranking

Mir ist klar, dass es sehr schwer ist, einflussreiche Zeitschriften von weniger einflussreichen zu trennen. Eine perfekte Ordnung von Zeitschriften ist nicht möglich. Trotzdem – wir brauchen eine einfache Regel. Wenn Sie einen Artikel in einer Zeitschrift aus der folgenden Liste finden, dann hoffen wir, dass es ein guter Artikel ist, also ein Artikel, der das Potenzial hat, weitere Forschung zu inspirieren — insbesondere ihre Forschung zu inspirieren.
Ich habe die folgende Liste dem Handelsblatt Ranking 2015 entnommen:

3.1 A+ ranked journals

American Economic Review, Econometrica, Journal of Finance, Journal of Financial Economics, Journal of Monetary Economics, Journal of Political Economy, Nature, Quarterly Journal of Economics, Review of Economic Studies, Science

3.2 A ranked journals

American Political Science Review, Annals of Statistics, Economic Journal, European Economic Review, Games and Economic Behavior, International Economic Review, International Organization, Journal of Accounting and Economics, Journal of Business and Economic Statistics, Journal of Business, Journal of Econometrics, Journal of Economic Theory, Journal of Health Economics, Journal of International Economics, Journal of Labor Economics, Journal of Public Economics, Journal of the American Statistical Association, Journal of the European Economic Association, Journal of the Royal Statistical Society. Series B Statistical Methodology, Management Science, RAND Journal of Economics (formerly: Bell Journal of Economics), Review of Economics and Statistics, Review of Financial Studies, Statistical Science.